Mutters bester Rat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mutters bester Rat

In der März-Zeitlupe baten wir unsere Leserinnen und Leser, zum Muttertag einen Rat, einen Ausspruch oder eine besondere Weisheit ihrer Mutter einzusenden. Gleich Dutzende von Briefen gingen auf der Redaktion ein!

Gehe nie von zu Hause fort, ohne dich von den Zurückbleibenden angemessen zu verabschieden. Man weiss nie, ob man sich wiedersieht.

*

Fisch und Besuch stinken nach vier Tagen.

*

Einer allein kann nicht streiten.

*

Ich wünsche mir die Gabe, das zu schätzen, was ich habe.

*

Chaufet nur öppis, wänn er Gäld händ, suscht isch es z'tüür.

*

Leged eu suuber a! Ihr wüssed, wie mer furt gaat – aber nid, wie mer hei chunnt.

*

Der Herrgott lädt dir nie mehr auf, als du tragen kannst.

*

Erwarte nie etwas, so wirst du auch nie enttäuscht.

*

Wer sich wehrt, wird geehrt. Wer sich duckt, wird bespuckt.

*

Me muess immer zersch dänke – und dänn rede!

*

Altes Brot ist nicht hart – kein Brot ist hart.

*

Wissen kannst du erlernen, Weisheit musst du selber erarbeiten.

*

Dem Veilchen gleich, das im Verborgnen blüht, bleib immer fromm und rein – auch wenn dich niemand sieht.

*

Wenn das Feuer schon brennt, hat es keinen Wert, noch hineinzublasen.

Wenn es lange genug regnet, werden alle nass.

*

Lieber ungerecht leiden als ungerecht tun.

*

Ehrlich währt am längsten.

*

Der Verschwender beraubt sein Erbe, der Geizige beraubt sich selbst.

*

Was du tust, das tue recht – halb getan ist immer schlecht.

*

Wer den Rappen nicht ehrt, ist des Frankens nicht wert.

*

Stehe am Morgen lieber eine Viertelstunde früher auf als zu spät.

*

Mach d'Ouge uf und dänk au dra, du chöntsch es na viel schlächter ha.

*

Hab nie Mitleid mit dir selber.

*

Wer den Mund nicht auftut, muss den Beutel auftun.

*

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.

*

Wenn du im Ausland bist, so benimm dich so, dass du als gern gesehener Gast in jedes Land jederzeit zurückkehren kannst.

*

Sei kritisch und mach dir selber Gedanken.

*

Was dir in den Sinn kommt, sollst du möglichst rasch erledigen.

*

Nur nicht jammern – wir leben alle und haben noch ein Dach über dem Kopf.

Lass das Feuer im Ofen nie ganz ausgehen: Ein kleiner Windhauch kann auch die kleinste Glut wieder zum Brennen bringen.

*

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

*

Wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein. Drum will ich, bis ich Asche werde, mich dieser schönen Erde freun.

*

Man muss den Partner akzeptieren wie er ist.

*

Wenn dir etwas schwer fällt und du nicht mehr weiter weisst: Die Liebe zu deinem Partner hilft immer wieder weiter, auch wenn du noch so zweifelst.

*

Lerne einen Beruf, egal welchen, aber mach eine Ausbildung.

*

Wir haben nicht genug gedankt.